



BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER

Ausschreibung



Rechtsanwaltsaustausch China-Deutschland

Anwaltsseminar in Guangxi (Nanning und Guilin)

5.11.3.

Berlin, 13.07.2018

Die BRAK führt gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und der All China Lawyers Association (ACLA) das Projekt Rechtsanwaltsaustausch China-Deutschland durch, welches von der Robert Bosch Stiftung finanziert wird. Seit November 2015 finden regelmäßig Seminare mit engagierten deutschen und chinesischen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten statt. Jeweils eine Woche lang tauschen sich die Teilnehmer über das Verständnis ihrer Rolle als Rechtsanwälte, die unterschiedlichen Rechtssysteme und die Rechtskulturen aus.

Das nächste Seminar findet vom **02. bis 09.12.2018** in China, in der Provinz **Guangxi** (Nanning und Guilin), statt.

Für die Veranstaltung sucht die BRAK sechs Teilnehmer/innen mit folgenden Voraussetzungen:

- in Deutschland zugelassene/r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin;
- mehrjährige anwaltliche Berufserfahrung;
- gute Englisch-Kenntnisse – Das Programm findet auf Deutsch/Chinesisch statt und wird verdolmetscht. Die Englisch-Kenntnisse sollen den persönlichen Austausch zwischen den Teilnehmern gewährleisten. Chinesisch-Kenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch von Vorteil;
- ausgeprägtes Interesse an der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit.

Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie das Seminar von Anfang bis Ende besuchen und sich aktiv in das Programm einbringen.

Das Fachprogramm umfasst die Themen „**Anwaltliches Berufsrecht**“ sowie das „**Verwaltungsrecht mit dem Schwerpunkt Umweltrecht**“. Die deutschen Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, über eine Woche lang mit den chinesischen Kollegen die Rolle des Rechtsanwalts im Rechtsstaat und die unterschiedlichen Aspekte des Umweltrechts zu diskutieren. Neben dem fachlichen Programm sind Besuche relevanter Institutionen und Gespräche mit deren Repräsentanten geplant.

Ziel des Projektes ist es, durch einen regelmäßigen Fach- und Informationsaustausch und persönliche Begegnungen ein nachhaltiges Netzwerk und eine Grundlage für eine solide Kooperation zwischen den Anwaltschaften Chinas und Deutschlands zu schaffen. Das Seminar fördert das Verständnis für das jeweils andere Rechtssystem und Berufsbild. Rechtsstaatliche Strukturen bedürfen einer unabhängigen und starken Anwaltschaft, daher trägt das Projekt auch zur Rechtsstaatsförderung bei.

Bundesrechtsanwaltskammer

The German Federal Bar
Barreau Fédéral Allemand
www.brak.de

Büro Berlin – Hans Litten Haus

Littenstraße 9
10179 Berlin
Deutschland
Tel. +49.30.28 49 39 - 0
Fax +49.30.28 49 39 - 11
Mail zentrale@brak.de

Büro Brüssel

Avenue des Nerviens 85/9
1040 Brüssel
Belgien
Tel. +32.2.743 86 46
Fax +32.2.743 86 56
Mail brak.bxl@brak.eu

Veranstaltungskosten sowie die Kosten für die Übernachtung, die Verpflegung im Rahmen des Programms sowie das Kulturprogramm werden übernommen. Weitere Kosten müssen selbst getragen werden.

Sollte Ihr Interesse für das Deutsch-Chinesische Anwaltsseminar geweckt worden sein, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Motivationsschreiben (eine DIN-A4-Seite) bis zum

Frist: 31. August 2018

an

Bundesrechtsanwaltskammer
z. H. Frau Rechtsanwältin Kei-Lin Ting-Winarto
Littenstraße 9
10179 Berlin
E-Mail: domaschke@brak.de

Mit der Übersendung Ihrer Bewerbung erteilen Sie gegenüber der Bundesrechtsanwaltskammer Ihre Einwilligung, Ihre von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten zu verarbeiten. Diese Daten verarbeitet die Bundesrechtsanwaltskammer ausschließlich zum Zwecke der Bearbeitung Ihrer Bewerbung. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Artikel 6 Absatz 1 a DS-GVO. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt ausschließlich zu dem Zweck, Ihre Bewerbung zu bearbeiten. Eine weitergehende Verarbeitung Ihrer Daten würde nur dann erfolgen, sofern Sie zuvor ausdrücklich eingewilligt haben. Sie können eine erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen. Ihre Daten werden von der BRAK weder veröffentlicht, noch unberechtigt an Dritte weitergegeben.